

PINNEBERG
UNTERZEICHNUNG

€ Vertrag für die "BürgerStiftung Rellingen"

Es war eine der letzten Amtshandlungen des Rellinger Bürgermeisters, als Oliver Stolz gestern in den Räumen der VR Bank Pinneberg die Stiftungssatzung und den Treuhandvertrag für die "BürgerStiftung Rellingen" unterzeichnete.



Foto: Kuno Klein

RELLINGEN/PINNEBERG.
"Vielleicht ist dies die schönste Aufgabe in meiner kurzen Zeit als Bürgermeister", sagte der designierte Landrat, der die Idee für die Treuhandstiftung hatte, die quasi an die vorhandene Bürgerstiftung der VR Bank angedockt wird. Die Erträge des Stiftungskapitals sind für Initiativen und Projekte der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe, des Sports und der Kulturpflege in Rellingen gedacht, über

deren Verwendung werden die Gemeindegremien entscheiden.

Rellingens Bürgervorsteher Albert Hatje sagte angesichts der Unterzeichnung: "Ich bin sehr froh, dass wir kurzfristig die Einrichtung der 'BürgerStiftung Rellingen' gemeinsam mit der Bürgerstiftung der VR Bank Pinneberg vorbereiten konnten und damit nachhaltig Gutes für die Zukunft tun können." Der Vorteil: Die VR-Bank kümmert sich kostenlos um die Verwaltung der Stiftung. Deren Basis war eine Erbschaft von 175 000 Euro von Irmgard Lüth für die Gemeinde. Die Gemeindevertretung war am 1. März dem Vorschlag des Bürgermeisters gefolgt und hatte sich für die Stiftung ausgesprochen.

Angesichts der niedrigen Zinsen darf zurzeit mit einem jährlichen Ertrag von 3000 bis 4000 Euro gerechnet werden. Stolz hofft, dass er sich durch weitere Spenden auf 5000 Euro erhöhen wird, die dann für die genannten Zwecke verwendet werden können. Selbstverständlich sind Zustiftungen zum vorhandenen Kapitalstock möglich.(kuk)